

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 23

Illustration: Mehr Freizeit statt mehr Lohn
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

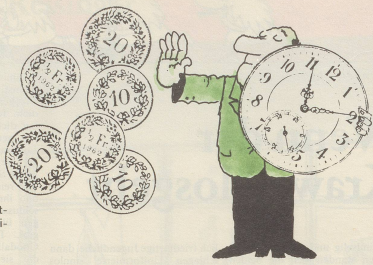
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Freizeit statt mehr Lohn

Bei einer Meinungsumfrage unter Schweizer Arbeitnehmern hielten zwei Drittel der Befragten mehr Freizeit für wichtiger als mehr Lohn.



«Nach reiflicher Überlegung, mein lieber Herr Meier, habe ich mich entschlossen, Ihrem Wunsch nach mehr Freizeit bei weniger Lohn voll und ganz zu entsprechen. Sie sind entlassen!»



«Sehen Sie, verehrte Dame, mir ist eben der Lebensinhalt in Freizeit wichtiger als der Inhalt der Lohntüte!»

Zeichnungen: Hans Moser



«Keine Skifirma will ihn unterstützen, weil er immer nur den Schluss der Rangliste zielt. Jetzt fährt er für eine Uhrenmarke – unter dem Motto: «Mehr Zeit statt Geld.»»



«Aber mein lieber Herr Müller, ich kann nur schwer verstehen, dass Sie mehr Freizeit haben möchten, um sie mit Ihrer Frau zu verbringen.»



Mehr Geld – weniger Zeit.



«Aber ich habe doch gemeint, auch Du seist für mehr Zeit und weniger Geld!»